DOPPEL PUNKT

Und der auf dem Thron saß, sprach: Siehe, ich mache alles neu!

Offenbarung 21,5a

Gemeindebrief
der Evangelischen Kirchengemeinden
Fleisbach und Merkenbach

www.unser-kirchspiel.de

Ausgabe 4/2013 - Dezember 2013, Januar und Februar 2014

Erntedank und Kartoffelfest

Trotz des Herbstwetters war es wieder ein schönes Fest. Die Kirchengemeinde Merkenbach dankt allen, die zum Gelingen beigetragen haben. Mehr Fotos finden Sie in der Bildergalerie unserer Homepage: www.unser-kirchspiel.de.

Fotos: Michael Lanzenrath

Was ist Glück?

Gedanken zur Jahreslosung 2014 von Kirchenpräsident Dr. Volker Jung

„Gott nahe zu sein ist mein Glück“ (Psalm 73,28). Das ist ein erstaunlicher Satz. Ich weiß nicht, ob er mir eingefallen wäre, wenn man mich gefragt hätte: Was ist dein Glück?

Vermutlich hätte ich gesagt: Mein Glück ist meine Familie. Meine Frau, unsere beiden Töchter. Aber auch meine Eltern, die mir ermöglicht haben, der zu werden, der ich bin. Mein Glück - das sind aber auch meine Freunde, die guten Bekannten, die Menschen, mit denen ich gerne zusammen bin - privat und auch beruflich. Mein Glück - dazu gehört für mich zurzeit, dass ich eine Arbeit habe, die mich erfüllt, dass ich gesund bin und gut leben kann. Manches könnte ich noch nennen. Vielleicht würde Ihnen Ähnliches einfallen, zumindest beim ersten Nachdenken oder einer spontanen Antwort.

Was meint aber ein Mensch, der von sich sagt: „Gott nahe zu sein ist mein Glück“? Ich schlage die Bibel auf und lese im 73. Psalm nach.

Von ganz anderen Dingen ist da die Rede. Da schreibt ein Mensch davon, dass es den anderen besser geht. Sie sind gesund, haben Erfolg und Geld. Und sie trumpfen auf, reden großspurig daher. Es kommt hinzu, dass sie sich aus Gott nichts machen. Mehr noch: sie lästern über Gott. Man kann sich gut vorstellen, wie sie sich über andere erheben und gerne im Vollgefühl ihres Erfolges sagen: „Jeder ist seines Glückes Schmied“. Der Mensch, der den Psalm schrieb, erlebt an sich etwas anderes. Aus den Worten ist zu spüren: Diesem Menschen geht es nicht gut. Vielleicht erlebt er oder sie gerade eine schwere Krankheit. Vielleicht ist dieser Mensch gerade in einer schweren Lebenskrise. Und trotzdem spricht er die Worte aus: „Gott nahe zu sein ist mein Glück“.

Von welchem Glück wird hier geredet? Ich denke: Dieser Mensch redet vom Glauben als Glück. Vielleicht ist es so zu verstehen: Es ist mein Glück, dass ich mich von Gott getragen und gehalten weiß. Es ist mein Glück, dass ich jeden Tag verstehen kann als ein Geschenk aus Gottes Hand. Es ist mein Glück, dass ich eine Hoffnung habe, die über mein Leben hinausreicht.

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes neues Jahr - und viel Glück!

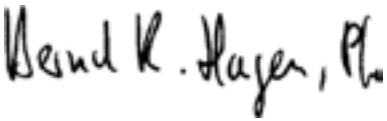
Aus der Redaktion

Neues und Altes wird uns das Neue Jahr bringen. Hoffentlich ist viel Gutes dabei! Neues kommt in immer größerem Tempo in unser Leben. Wir Älteren meinen manchmal schon, wir müssen uns richtig anstrengen, um nicht abgehängt zu werden, zumal wir selbst nicht schneller werden. Aber die alte Wahrheit, dass wir von Tag zu Tag und von Jahr zu Jahr von Gottes Händen getragen werden, bis er uns am Ende heimholt, geht auch mit uns. Das hilft uns, über Manches zu lachen, worüber Andere sich vielleicht aufregen. -

Etwas Neues und etwas Altes finden Sie auch in diesem Doppelpunkt: Neu sind die Kinderseiten (Seite 32+33), die zunächst einmal eine Fortsetzungsgeschichte über einen kleinen Frechdachs enthalten. Schon bekannt ist das Ratespiel auf Seite 31. Da haben wir eine Reihe aus vergangenen Jahren noch einmal aufleben lassen. Zu neuen und zu gewohnten Veranstaltungen lädt der DoPu Sie natürlich auch wieder ein.

Viel Spaß damit, eine gesegnete Weihnachtszeit und ein gutes Neues Jahr

wünschen Ihnen Ihre Doppelpunktredaktion und Ihr



Inhaltsverzeichnis

2	Bilder vom Kartoffelfest	18	Weihnachtskarten
3	Andacht	19	Gruppen und Kreise in Fleisbach
4	Aus der Redaktion	20	Gottesdienste
4	Inhaltsverzeichnis	22	Gruppen und Kreise in Merkenbach
5	Evangelisch auf gutem Grund	23	Pinwand
6	Als Oma und Opa noch jung waren	24	Von Personen
7	Kirche und Geld	24	Unsere Homepage
8	Fleisbacher Advent	25	Weltgebetstag
9	Angebot für Familien	26	Brot für die Welt
10	Seniorennachmittage	27	Plätzchenaktion
11	Krabbelgottesdienst	28	Aus der KiTa
12	Krippenspiele	30	Diakonie
13	Gottesdienste an den Weihnachtstagen und zum Jahreswechsel	31	Wer ist das?
		32	Kinderseiten
14	Hausabendmahl	34	Geburtstage
14	Schüler helfen	37	Freud und Leid
15	Weihnachtsbaumsammelaktionen	38	Kontakte und Impressum
16	Allianzgebetswoche	39	Bilder von der Kinderbibelwoche
17	Tauferinnerung		

Was sage ich, wenn ich gefragt werde:

Neu anfangen mit Gott, wie geht das?

Das Problem: a) Mit dem Neu-Anfangen ist das nicht einfach. Schnell fallen wir in alte Gewohnheiten zurück. Man/frau kann Probleme nicht einfach hinter sich lassen. Und bei allen Veränderungen nimmt man/frau sich selbst immer mit.

b) Mit Gott kann man/frau keinen Vertrag machen, durch den dann alles geregelt ist. Es bleiben immer Unsicherheiten. Trotzdem muss man/frau es wagen, ohne äußere Sicherheit loszugehen und sich ganz auf Gott einzulassen.

Wir fragen: Lohnt sich der Versuch? Was kann mir helfen, wirklich einen anderen Weg zu gehen? Was gibt meinem Neuanfang Dauer?

Bibelworte: Und der auf dem Thron saß, sprach: „Siehe, ich mache alles neu!“ (Offenb. 21,5a)

Ich will mich aufmachen und zu meinem Vater gehen und zu ihm sagen: Vater, ich habe gesündigt ... Und er machte sich auf und kam zu seinem Vater. Als er aber noch weit entfernt war, sah ihn sein Vater und es jammerte ihn; er lief und fiel ihm um den Hals und küsste ihn. (Lukas 15, 18-20)

Gott nahe zu sein ist mein Glück. (Psalm 73,28)

Wir sagen: Der Neuanfang ist immer und für jeden möglich. Gott wartet auf uns alle. Der neue Weg will aber in Ehrlichkeit und in voller Selbsterkenntnis gegangen werden. Wenn ich erkannt habe, wer ich bin und dass ich mir selbst nicht helfen kann, dann verlieren meine Lebenslügen ihre Kraft: Ich werde frei. Aber nicht ich fange mit Gott neu an, sondern Gott fängt mit mir neu an. Ich kann um diesen Anfang beten. Und ich kann Weggefährten suchen. Es ist normal, dass ich nicht sofort alles verstehe und dass mein Leben ein Kampf bleibt. Aber am Ende werde ich wie die Emmausjünger sehen, dass Jesus auf dem ganzen Weg an meiner Seite war. (Lukas 24)

Als Oma und Opa noch jung waren

Konfirmandenstunde mit Gewitter

Früher mussten die Merkenbacher Mädchen und Jungen bei Wind und Wetter zum Konfirmandenunterricht nach Fleisbach laufen.

Es war ein heißer Sommertag im Jahre 1954. In den Räumen der Fleisbacher Schule (das „Konfirmandenstübchen“ war wegen Renovierung geschlossen) hatte der damalige Pfarrer Rudolf Feigs mit seinen Konfirmanden den größten Teil des üblichen Unterrichtsstoffes abgehandelt.

Da kündigte sich mit fernem Donnergrollen ein Gewitter an. Besorgt um einen sicheren Heimweg seiner Merkenbacher Schützlinge schickte Pfarrer Feigs den Konfirmanden Horst Kuznik vor die Türe, um Ausschau nach dem Gewitter zu halten.

Auf die Frage des Pfarrers: „Horst, wo ist das Gewitter?“, antwortete Kuznik ehrlich und mit reinem Gewissen: „Am Himmel, Herr Pfarrer“.

Und da schlug der Blitz ein - allerdings nur bei Horst Kuznik.

Seine Antwort war ja nicht gerade falsch gewesen, aber Pfarrer Feigs empfand die durchaus unschuldige Antwort wohl als respektlos und natürlich als nicht präzise genug.

So setzte es für den Konfirmanden eine der gefürchteten „Ohrfeigen“, die damals noch zu den üblichen Lehrmethoden auch im Konfirmandenunterricht zählten.

Die Fingerabdrücke waren noch nach der Heimkehr in Merkenbach deutlich sichtbar.

Freilich war er nicht der einzige Konfirmand, der in diesen Jahren solche Fingerabdrücke heimbrachte.

Keine schwarzen Kassen

„Transparenz beim Umgang mit Geld: Das ist das oberste Gebot für alle Gemeinden und Einrichtungen der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN). Schwarze Kassen gibt es bei uns nicht“, sagt Volker Rahn, Pressesprecher der EKHN. Der Kirchenhaushalt wird ... jedes Jahr aufs Neue beraten und von der Kirchensynode öffentlich beschlossen. Die Kirchensynode entscheidet ... damit zum Beispiel auch über wesentliche Bauprojekte in der EKHN. Darüber hinaus unterliegen alle Ausgaben der Kontrolle des unabhängigen kirchlichen Rechnungsprüfungsamtes. In den Kirchengemeinden entscheiden die Kirchenvorstände über den jeweiligen Haushalt. ... Jährlich wird er für alle Gemeindemitglieder zur Einsicht offengelegt.

Mit wie viel Geld hat die EKHN zu tun?

Für das Jahr 2012 wurde der Gesamtetat der EKHN mit ...589,8 Millionen Euro abgeschlossen. Der mit Abstand größte Teil der Einnahmen, 452 Millionen Euro, ... 76 Prozent, stammt aus der Kirchensteuer. Knapp 13 Millionen Euro der Einkünfte sind Staatsleistungen ... aufgrund historischer Rechtsverpflichtungen ...

Was macht die Kirche mit ihrem Geld?

Sie finanziert damit die Arbeit ihrer Gemeinden und Einrichtungen, sorgt für Kirchen und Gottesdienste, bezahlt Gehälter und organisiert Kindertagesstätten. ...

Dr. Volker Jung, der Kirchenpräsident der EKHN, beschreibt die Kirche als „Netzwerk im Dienst der Menschen“. Es komme weit mehr Menschen zugute als nur den Kirchensteuerzahlern. So bleibe Kirche beispielsweise weiter in Regionen präsent, aus denen sich andere längst zurückgezogen hätten. Kirchenpräsident Jung: „Im ländlichen Raum, in dem Einzelhandel, Apotheken, Banken, Post und viele andere kaum mehr präsent sind, ist Kirche noch vor Ort: Nicht nur zu Weihnachten, mit Gottesdiensten und Glockengeläut, sondern auch in Form von Jugendtreffs und Altenarbeit, Beratungsstellen, sozialen Diensten und Chören.“

Engagement für die Gesellschaft und den Glauben

Die Finanzen der EKHN dienen dazu, die Arbeit der insgesamt 21.426 hauptamtlich Beschäftigten zu bezahlen und das Engagement der circa 68.000 Ehrenamtlichen zu unterstützen. Ihr Einsatz dient der Gesellschaft - und dem ureigensten christlichen Anliegen: Den Glauben an Gott und Jesus Christus zu bewahren und die Hoffnung auf ein befreites Leben weiter zu geben.

Text der EKHN Öffentlichkeitsarbeit, von der Redaktion leicht gekürzt.

Die Fleisbacher Vereine und die Kirchengemeinde feiern den 1. Advent

Sonntag, 1. Dezember 2013 · 16:00 Uhr

Eröffnung mit dem Merkenbacher Posaunenchor

**Verkaufsstände, Essen und Trinken,
Tombola, offene Kirche, Bastelangebot für Kinder**

17:30 Uhr

Weihnachtsliedersingen, der Nikolaus kommt

Die Lieder sucht Ihr / suchen Sie aus:
Kreuzen Sie bitte acht der fünfzehn Vorschläge an
und geben Sie die Liste im Pfarramt, in der Kirche oder im Gemeindehaus ab.

- ❑ Alle Jahre wieder
- ❑ Am Weihnachtsbaum die Lichter brennen
- ❑ Der Christbaum ist der schönste Baum
- ❑ Es ist ein Ros entsprungen
- ❑ Es kommt ein Schiff geladen
- ❑ Fröhliche Weihnacht überall
- ❑ Ihr Kinderlein kommet
- ❑ Kommet, ihr Hirten
- ❑ Lasst uns froh und munter sein
- ❑ Macht hoch die Tür
- ❑ O Tannenbaum
- ❑ Süßer die Glocken nie klingen
- ❑ Tochter Zion
- ❑ Vom Himmel hoch
- ❑ Was soll das bedeuten

Adventsveranstaltungen und Gottesdienste für Familien mit Kindern

1. Dezember 2013

Fleisbacher Advent an der Kirche in Fleisbach

16:00 Uhr Eröffnung mit Posaunenchor
17:30 Uhr Weihnachtsliedersingen - danach kommt der Nikolaus

7. Dezember 2013

Wo geht's denn hier zum Stall?

16:00 Uhr Kirche Merkenbach
Krabbelgottesdienst

15. Dezember 2013

Krippenspiel

16:00 Uhr Kirche Fleisbach
Spiel der Mitarbeiter - anschließend Kaffeetrinken

22. Dezember 2013

Das Geschenk des Himmels

16:00 Uhr Kirche Merkenbach
Weihnachtsmusical - anschließend geht's rund um die Kirche

24. Dezember 2013

Weihnachtsgottesdienst für Familien mit kleinen Kindern

15:00 Uhr Kirche Fleisbach

26. Januar 2014

Tauferinnerung

09:00 Uhr Kirche Merkenbach
10:30 Uhr Kirche Fleisbach

Seniorennachmittag in Fleisbach

am 5. Dezember 2013, 14:30 Uhr, im Gemeindehaus

Zu unserem adventlichen Seniorennachmittag möchten wir Sie wieder ganz herzlich einladen. Ein buntes Programm, eine reich gedeckte Kaffeetafel, weihnachtliche Musik und viele nette Menschen erwarten Sie.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Wer abgeholt werden möchte, melde sich bitte bei Familie Lommler unter Tel.: 02772/51148.

Advents- und Weihnachtsfeier

am Donnerstag, den 5. Dezember 2013
um 14.30 Uhr im Bürgerhaus in Merkenbach.

Keine andere Zeit im Jahr ist derart von Gewohnheiten, Bräuchen und Symbolen geprägt wie die Advents- und Weihnachtszeit. Sie kommen alle Jahre wieder. Haben ihren festen Platz in unserem Leben. Lassen Sie uns Altes neu entdecken.

Spüren Sie weihnachtliche Atmosphäre!

Die Stadt Herborn lädt alle Seniorinnen und Senioren herzlich ein.

Gestaltet wird die Feier von der Ev. Frauenhilfe Merkenbach.

Regenbogengottesdienst für die Kleinsten der Gemeinde

Alle Kinder von 0-5 Jahren sind mit ihren Eltern
herzlich eingeladen
am Samstag, 07. Dezember 2013
um 16:00 Uhr
in die Kirche in Merkenbach.

Wir wollen zusammen singen, spielen,
die Weihnachtsgeschichte erleben und gemeinsam Spaß haben.
Wir freuen uns auf Euer Kommen!

Pfarrerin Dorothee Schaaf mit Team

Wer Lust hat, im Vorbereitungsteam mitzuarbeiten,
kann sich bei Pfarrerin Schaaf Tel. 581504 melden!

„Was haben Schaf und Esel gedacht?“

Krippenspiel am 3. Advent in Fleisbach

Am 15. Dezember 2013 um 16:00 Uhr bringt der Fleisbacher Mitarbeiterkreis in einem Adventgottesdienst in der Kirche sein Krippenspiel zur Aufführung. Dem Vernehmen nach spielen ein Esel und ein Schaf die Hauptrollen.

Im Anschluss sind Sie herzlich zum Kaffeetrinken im Gemeindehaus eingeladen.

„Das Geschenk des Himmels“

Weihnachtsmusical am 4. Advent in Merkenbach

„Das Geschenk des Himmels“ heißt das Weihnachtsmusical, das Kinder aus Merkenbach am vierten Adventssonntag, 22.12.2013, um 16:00 Uhr in der Kirche in Merkenbach aufführen.

Sie wollen uns die Weihnachtsgeschichte auf eine ansprechende Art musikalisch und schauspielerisch nahebringen.

Die Proben haben schon begonnen und die Kinder sind eifrig dabei, ihre Rollen und die Lieder einzuüben.

Bild vom Musical 2010

Lassen Sie sich einladen und genießen Sie auch anschließend so manche Leckerei rund um die Kirche, wie Sie es aus den letzten Jahren gewohnt sind und kennen.

Wir freuen uns auf einen schönen 4. Advent mit Ihnen.

Die Kinder und das Mitarbeiterteam.

Gottesdienste in den Weihnachtstagen und zum Jahreswechsel

24. Dezember - Heiliger Abend

15:00 Uhr Gottesdienst für Familien mit kleinen Kindern
Kirche Fleisbach

16:00 Uhr Christvesper
Kirche Merkenbach

17:30 Uhr Christvesper
Kirche Fleisbach

22:00 Uhr Christmette
Kirche Merkenbach

25. Dezember - 1. Weihnachtstag

10:00 Uhr Christfestgottesdienst
Kirche Merkenbach

11:00 Uhr Christfestgottesdienst
Kirche Fleisbach

29. Dezember - 1. Sonntag nach dem Christfest

09:00 Uhr
Kirche Merkenbach

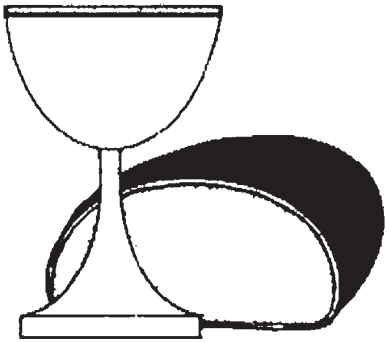
10:10 Uhr
Kirche Fleisbach

31. Dezember - Altjahresabend

17:00 Uhr Gottesdienst mit Jahresgedenken
und Gelegenheit zu persönlicher Segnung
Kirche Fleisbach

18:30 Uhr Gottesdienst mit Jahresgedenken
und Gelegenheit zu persönlicher Segnung
Kirche Merkenbach

Hausabendmahle zum Jahresanfang



Zum Hausabendmahl am Jahresanfang lädt die Evangelische Kirchengemeinde Fleisbach herzlich ein

am Mittwoch, 8. Januar 2014,
um 10:30 Uhr,
zu Familie Vorländer, Schubertstr. 13.

Zum Hausabendmahl am Jahresanfang lädt die Evangelische Kirchengemeinde Merkenbach herzlich ein

am Dienstag, 7. Januar 2014,
um 15:00 Uhr,
ins Gemeindehaus in der Kirchstr. 2.

Für die Planung wäre es hilfreich, wenn Sie sich telefonisch (52200) anmelden würden. Sie sind uns aber auch unangemeldet willkommen.

Gerne holen wir Sie auch in Ihrem Zuhause ab.

Gerne kommt Pfarrerin Hagen auch mit dem Abendmahl zu Ihnen nach Hause. Bitte wenden Sie sich auch dafür telefonisch (52200) an das Pfarramt.

Eine gute Idee: „Schüler helfen“

Neu belebt werden soll das Projekt „Schüler helfen“, das die Neue Friedensschule, die Jugendpflege in Sinn und die Caritas miteinander betreiben.

Schülerinnen und Schüler der 7.-10. Klasse der NFS werden eingeladen zu ehrenamtlichem Einsatz von etwa zwei Stunden pro Woche in einer Einrichtung wie z.B. Kindertagesstätte, Seniorenheim, Jugendbistro, Schulküche oder in einem Privathaushalt.

Das hält Pfarrerin Dorothee Schaaf für eine gute Idee. Deshalb gibt auch sie (Tel.: 02772/581504) gerne Auskunft über das Projekt und mögliche Einsatzorte.

Weihnachtsbaum-sammelaktionen

Fleisbach
Samstag, den 11. Januar 2014, ab 10:00 Uhr

Kinder und Jugendliche unserer Gemeinde werden die ausgedienten

Weihnachtsbäume gegen eine Spende abholen.

Bitte stellen Sie die Bäume rechtzeitig vor die Haustüre.

Wie im letzten Jahr werden wir beim Einsammeln an allen Haustüren klingeln. Die eingesammelten Bäume werden umweltgerecht entsorgt.

Ihre Spende kommt ausschließlich der Kinder- und Jugendarbeit in Fleisbach zugute.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Ev. Kirchengemeinde und
Verein zur Förderung der Ev. Jugendarbeit Fleisbach

Merkenbach
Samstag, den 11. Januar 2014, ab 14:00 Uhr

Kinder und Jugendliche werden die ausgedienten Weihnachtsbäume gegen eine Spende abholen. Bitte stellen Sie die Bäume rechtzeitig vor die Haustüre.

Wie im letzten Jahr werden wir beim Einsammeln an allen Haustüren klingeln.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Abschluss gegen 16:00 Uhr mit heißen Getränken, Eintopf und Gegrilltem an der Grillhütte.

Dazu laden ein

CVjM, Obst- und Gartenbauverein und Ev. Kirchengemeinde.

Allianzgebetswoche 2014: Mit Geist und Mut ...

Gebetsabende:

Dienstag, 14. Januar 2014, 20:00 Uhr
Gemeindehaus Merkenbach, Claudia Zeller
... Hoffnung wecken.
4. Mose 13, 21-23+27 und 1. Korinther 15, 57-58

Mittwoch, 15. Januar 2014, 20:00 Uhr
Gemeindehaus Merkenbach, Monika Tropp
... gegen den Strom.
4. Mose 13, 30-33 und 1. Korinther 1, 26-29

Donnerstag, 16. Januar 2014, 20:00 Uhr
Gemeindehaus Fleisbach, Dieter Senz
... Frieden suchen.
4. Mose 14, 1-9 und 2. Timotheus 22-25

Freitag, 17. Januar 2014, 20:00 Uhr
Gemeindehaus Fleisbach, Pfrin. Brigitte Hagen
... Vielfalt leben.
1. Mose 36, 15; 4. Mose 32, 12 und Epheser 2, 23-25

Abschlussgottesdienst:

Sonntag, 19. Januar 2014, 10:10 Uhr
Kirche Fleisbach, Pfr. B. Hagen
... die Verheißung festhalten.
Josua 14, 6-14 und Hebräer 10, 23-25

Familiengottesdienste mit Tauferinnerung

Merkenbach, 26. Januar 2014, 09.00 Uhr
Evangelische Kirche

Fleisbach, 26. Januar 2014, 10.30 Uhr
Evangelische Kirche

Zu diesen Gottesdiensten laden wir alle Kinder ein, die in den Jahren 2009 und 2010 getauft wurden.

Jedes Kind wird noch rechtzeitig eine persönliche Einladung erhalten.

Sollte ein Kind bis zum 20. Januar noch keine Einladung erhalten haben, bitten wir herzlich um Rückmeldung an das Pfarramt, Tel.: 02772/52200.

Brauchen Sie noch Weihnachtskarten?

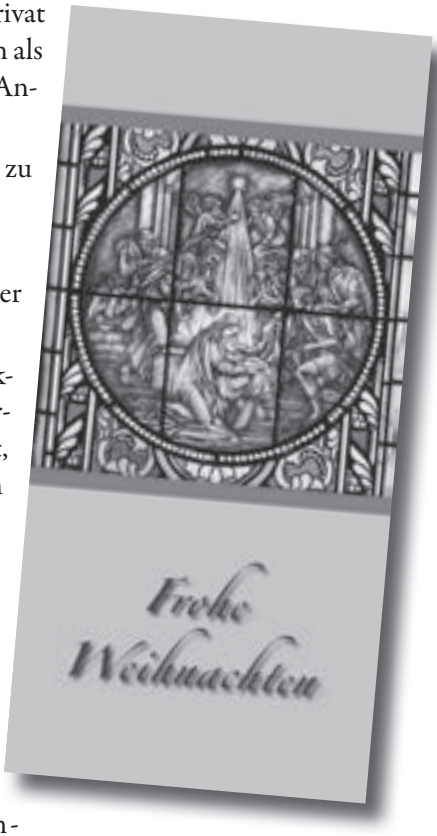
Ob Sie die Weihnachtskarten geschäftlich oder privat versenden, stilvollere und repräsentativere Karten als die unserer Kirchengemeinden werden Sie nach Ansicht der Redaktion für Beides nicht finden.

Und dann haben die Karten auch noch Bezug zu Merkenbach oder Fleisbach.

Beide Klappkarten sind 21 cm hoch.

Die Fleisbacher Karte zeigt das Weihnachtsfenster im Altarraum der Fleisbacher Kirche.

Die Merkenbacher Karte zeigt einen geschmückten Weihnachtsbaum in der Merkenbacher Kirche überflutet vom Licht, das durch die bunten Fenster fällt.



Beide Karten sind im Pfarramt in Fleisbach, Pfarrer-von-Oven-Straße 8 zu den Sprechzeiten (siehe: Seite 38) erhältlich aber auch bei den Seniorennachmittagen und bei den Adventsveranstaltungen in und an unseren beiden Kirchen.

Wir geben die Karten mit Umschlag ab.

Als Gegengabe erbitten wir eine Spende nicht unter 90 Cent für die einzelne Karte, nicht unter 4 € für fünf Karten und nicht unter 7 € für 10 Karten.

Regelmässige Veranstaltungen Fleisbach

Bibel-gesprächskreis	mittwochs um 20:00 Uhr in den Gemeindehäusern in Fleisbach: 5. und 19. Februar 2014 in Merkenbach: 4. Dezember 2013, 29. Januar (Bibelstunde), 12. und 26. Februar 2014
Blechbläserkreis	donnerstags um 18:00 Uhr in Merkenbach bei Familie Roos Infos bei: Familie Roos, Tel.: 02772/51845
Flötenkreis	Infos bei: Chr. Donsbach, Tel.: 02772/51814
Hauskreis	jeden 2. Freitag um 20:00 Uhr bei Familie Hermanni Infos bei: Claudia Hermanni, Tel.: 02772/51523
Kinderjungschar	jeden 2. Mittwoch um 15:00 Uhr im Gemeindehaus 11. Dezember 2013, 22. Januar, 5. und 22. Februar, 5. März 2014 Infos bei: Anette Seipp, Tel.: 02772/55103
Konfirmanden-unterricht	dienstags um 15:00 Uhr im Gemeindehaus Infos bei: Pfrin. Brigitte Hagen, Tel.: 02772/52200
Lauftreff	samstags um 15:00 Uhr Infos bei: Claudia Hermanni, Tel.: 02772/51523
Meine Zeit Frauenkreis	jeden 2. Montag um 19:30 Uhr 9. Dezember 2013, 27. Januar, 10. und 24. Februar 2014, Infos bei: Irene Schäfer, Tel.: 02772/51537
Mädchenkreis	jeden 2. Montag um 17:30 Uhr im Gemeindehaus 9. Dezember 2013, 27. Januar, 10. und 24. Februar 2014
Miniclub	dienstags, mittwochs und freitags, 9:00 bis 11:30 Uhr, im Gemeindehaus, Infos bei: Arbeiterwohlfahrt Herborn
Mitarbeiterkreis	dienstags, 19:00 Uhr einmal im Monat im Gemeindehaus Infos bei: Anette Seipp, Tel.: 02772/55103

Immer aktuell: www.unser-kirchspiel.de

Gottesdienste Fleisbach und Merkenbach

Dezember 2013

1. Dezember	**1. Advent**	
09:00 Uhr	Fleisbach	Pfarrerin Dorothee Schaaf
10:10 Uhr	Merkenbach, mit Taufe und Abendmahl	Pfarrerin Dorothee Schaaf *Kollekte: Eigene Gemeinde*
7. Dezember	Merkenbach, Krabbelgottesdienst	Pfarrerin Dorothee Schaaf
16:00 Uhr		
8. Dezember	**2. Advent**	
09:00 Uhr	Merkenbach	Pfarrerin Brigitte Hagen
10:10 Uhr	Fleisbach, mit Taufen	Pfarrerin Brigitte Hagen
11:00 Uhr	Kindergottesdienst in Merkenbach	*Kollekte: Frauenarbeit*
15. Dezember	**3. Advent**	
09:00 Uhr	Merkenbach	Pfarrer Joachim Fritz
16:00 Uhr	Fleisbach, Krippenspiel anschließend Kaffeetrinken	Mitarbeiterkreis *Kollekte: Eigene Gemeinde*
22. Dezember	**4. Advent**	
10:10 Uhr	Fleisbach	Pfarrer Bernd E. Hagen
16:00 Uhr	Merkenbach, Krippenspiel anschließend: Adventfeier an der Kirche	Mitarbeiterkreis *Kollekte: Eigene Gemeinde*
24. Dezember	**Heiliger Abend**	
15:00 Uhr	Fleisbach, Gottesdienst für Fam. mit kleinen Kindern	Pfarrer Bernd E. Hagen
16:00 Uhr	Merkenbach, Christvesper	Pfarrerin Brigitte Hagen
17:30 Uhr	Fleisbach, Christvesper	Pfarrerin Brigitte Hagen
22:00 Uhr	Merkenbach, Christmette	Pfarrerin Dorothee Schaaf *Kollekte: Brot für die Welt*
25. Dezember	**Christfest**	
10:00 Uhr	Merkenbach	Pfarrer Bernd E. Hagen
11:00 Uhr	Fleisbach	Pfarrer Bernd E. Hagen *Kollekte: Eigene Gemeinde*
29. Dezember	**1. Sonntag nach dem Christfest**	
09:00 Uhr	Merkenbach	Claudia Hermanni
10:10 Uhr	Fleisbach	Claudia Hermanni *Kollekte: Eigene Gemeinde*
31. Dezember	**Altjahresabend / Sylvester**	
17:00 Uhr	Fleisbach	Pfarrerin Dorothee Schaaf
18:30 Uhr	Merkenbach *am Ende beider Gottesdienste besteht die Möglichkeit persönlicher Segnung*	Pfarrerin Dorothee Schaaf *Kollekte: Eigene Gemeinde*

Januar 2014

5. Januar	**2. Sonntag nach dem Christfest**	
09:00 Uhr	Fleisbach,	Pfarrer Bernd E. Hagen
10:10 Uhr	Merkenbach, mit Abendmahl	Pfarrer Bernd E. Hagen
		Kollekte: Haus der Stille
12. Januar	**1. Sonntag nach Epiphanias**	
09:00 Uhr	Merkenbach	Pfarrerin Brigitte Hagen
10:10 Uhr	Fleisbach, mit Abendmahl	Pfarrerin Brigitte Hagen
		Kollekte: Arbeitslosenfonds d. EKHN
19. Januar	**2. Sonntag nach Epiphanias**	
10:10 Uhr	Fleisbach	Pfarrer Bernd E. Hagen
	Abschluss der Allianz-Gebetswoche	*Kollekte: Evangelische Allianz*
	anschließend Kirchkaffee	
26. Januar	**Familiengottesdienst**	
09:00 Uhr	**zur Tauferinnerung**	
10:30 Uhr	Merkenbach	Pfarrerin Dorothee Schaaf
	Fleisbach	Pfarrerin Dorothee Schaaf
		Kollekte: Eigene Gemeinde

Februar 2014

2. Februar	**4. Sonntag nach Epiphanias**	
09:00 Uhr	Fleisbach	Pfarrer Joachim Fritz
10:10 Uhr	Merkenbach	Pfarrer Joachim Fritz
	in Merkenbach Kirchkaffee	*Kollekte: Frankfurter Bibelgesellschaft*
9. Februar	**Letzter Sonntag nach Epiphanias**	
09:00 Uhr	Merkenbach	Pfarrerin Brigitte Hagen
10:10 Uhr	Fleisbach, mit Abendmahl	Pfarrerin Brigitte Hagen
	anschließend Kirchkaffee	*Kollekte: Für das Leben*
11:00 Uhr	Kindergottesdienst in Merkenbach	
16. Februar	**Septuagesimae**	
09:00 Uhr	Fleisbach	Pfarrer Bernd E. Hagen
10:10 Uhr	Merkenbach, mit Abendmahl	Pfarrer Bernd E. Hagen
		Kollekte: Eigene Gemeinde
23. Februar	**Sexagesimae**	
09:00 Uhr	Merkenbach	Pfarrerin Dorothee Schaaf
10:10 Uhr	Fleisbach, mit Taufen	Pfarrerin Dorothee Schaaf
11:00 Uhr	Kindergottesdienst in Merkenbach	*Kollekte: Ökumene*

März 2014

2. März	**Estomihi**	
09:00 Uhr	Fleisbach	Pfarrerin Brigitte Hagen
10:10 Uhr	Merkenbach, mit Taufen	Pfarrerin Brigitte Hagen
		Kollekte: Eigene Gemeinde

Regelmässige Veranstaltungen Merkenbach

Ansingkreis	vierzehntägig montags um 20:00 Uhr im Gemeindehaus 2. und 9. Dezember 2013, 20. Januar, 3. und 17. Februar 2014 Infos bei: Monika Tropp, Tel.: 02772/51871
Blechbläserkreis	donnerstags um 18:00 Uhr bei Familie Roos Infos bei: Familie Roos, Tel.: 02772/51845
Bibel-gesprächskreis	mittwochs um 20:00 Uhr in den Gemeindehäusern in Fleisbach: 5. und 19. Februar 2014 in Merkenbach: 4. Dezember 2013, 29. Januar (Bibelstunde), 12. und 26. Februar 2014
Flötenkreis	Infos bei: Christine Donsbach, Tel.: 02772/51814
Frauenhilfe	vierzehntägig donnerstags ab 16:00 Uhr im Gemeindehaus, 12. Dezember 2013, 23. Januar, 6. und 20. Februar 2014 Infos bei: Chr. Donsbach, Tel.: 02772/51814
Gebetskreis für Frauen	monatlich dienstags um 9:30 Uhr bei Martha Vorländer 10. Dezember 2013, 21. Januar und 18. Februar 2014 Infos bei: 02772/54351
Jugendbistro	mittwochs ab 19:00 Uhr im Jugendkeller (Gemeindehaus)
Kinderjungschar 5-9 jährige	vierzehntägig, freitags von 16:30 bis 18:00 Uhr im Gemeindehaus mit Tatjana Germann-Schulz und Hannah Kunz 13. Dez. 2013, 17. und 31. Januar, 14. und 28. Februar 2014
Konfirmanden-unterricht	dienstags um 17:00 Uhr im Gemeindehaus Infos bei: Pfrin. Brigitte Hagen, Tel.: 02772/52200
Mitarbeiterkreis	nach Absprache
Nimm dir Zeit Frauenkreis	1x im Monat, montags, 20:00 Uhr, 27. Januar und 24. Februar 2014 Infos bei: Ursula Bernhardt, Tel.: 02772/51353
Spielenachmittag Mensch ärgere dich nicht allein	1x im Monat sonntags um 15:30 Uhr im Gemeindehaus 19. Januar und 16. Februar 2014
Ten-up-Kreis für Kinder ab dem 4. Schuljahr	vierzehntägig donnerstags um 16:30 Uhr im Jugendkeller 16. und 23. Januar, 6. und 20. Februar 2014 mit Isa und Claudia

Immer aktuell: www.unser-kirchspiel.de

Zuhause Gottesdienst feiern mit der eigenen Gemeinde

Alle unsere Gottesdienste werden auf Kassette aufgenommen. Und meist schon am Montag bringen fleißige Helfer/innen die vervielfältigten Kassetten zu denen, denen der Weg zur Kirche zu schwer geworden ist. So kann man/frau den Gottesdienst zu Hause mitfeiern. Und das Neueste aus der Gemeinde wissen die Kassettenausträger auch.

Hätten Sie auch gerne jede Woche oder gelegentlich die Gottesdienstkassette? Wählen Sie 52200 auf dem Telefon und am nächsten Sonntag kommt sie schon.

Urlaub Pfarrerin Dorothee Schaaf

6. bis 10. Januar 2014

Vertretung:

Pfarrerin Brigitte Hagen, Fleisbach, Tel: 02772/52200

Vortreffen zum Weltgebetstag

Alle am Weltgebetstag interessierten Frauen sind herzlich eingeladen, am ersten Vorbereitungstreffen teilzunehmen:

Mittwoch, 29.01.14 um 19:30 Uhr, im Gemeindehaus in Merkenbach (ein 2. Treffen wird dort vereinbart).

Wir werden Informationen zu Ägypten bekommen, Bibeltexte und Liturgie erarbeiten und den WGT gemeinsam gestalten. Wir freuen uns über jede, die mitmacht!

Homepage der Kirchengemeinde

Schauen Sie doch mal nach bei www.unser-kirchspiel.de.

Anregungen sind erwünscht.

Von Personen

Neue Leiterin mit bekanntem Gesicht im Fleisbacher Kindergarten

Mareike Weber, die schon früher einmal den Fleisbacher Kindergarten geleitet hatte, hat seit dem 1. Oktober 2013 wieder die Leitung inne. Der Kirchenvorstand, freut sich, dass Frau Weber zur Übernahme dieser Aufgabe bereit war, und begrüßt sie herzlich in ihrem neuen, alten Amt.

Ihre Vorgängerin Katy Hrazdil hat in der Umbauzeit Hervorragendes geleistet und große Verdienste, dass die Tagesstätte so gut eingerichtet ist, wie sie es heute ist. Dafür bleiben wir ihr dankbar.

www.unser-kirchspiel.de

Deutlich über fünfzigmal wird unsere Homepage derzeit täglich aufgerufen. Hochgerechnet wären das rund 19.000 Besuche auf der Seite jährlich.

Frank-Jochen Kranz und Pfarrer i. R. Bernd Hagen bemühen sich deshalb auch sehr um Aktualität und um kleine und große Verbesserungen.

Als Neuestes ist eine Seite für den CVjM Merkenbach hinzugekommen. Einige Veränderungen gibt es auf allen Seiten, insbesondere aber auf „Unsere Kirchen“ und „Über uns“. Wer ein Smartphone hat, kann durch Einscannen des hier abgedruckten Zeichens die Webseite aufrufen. Das Zeichen haben wir auch an unseren Schaukästen angebracht. So können Besucher unserer Orte über ihr Smartphone zusätzliche Informationen über unsere Gemeinden und unsere Kirchen einsehen.

Vielleicht speichern Sie die Homepage unter ihren Favoriten oder Lesezeichen und machen sich einen regelmäßigen Besuch der Seite zur Gewohnheit. Vielleicht machen Sie auch ehemalige Fleisbacher und Merkenbacher aufmerksam auf diese Seite.

Wasserströme in der Wüste: Weltgebetstag von Frauen aus Ägypten

Am Freitag, dem 7. März 2014, feiern Menschen rund um den Erdball Gottesdienste zum Weltgebetstag. Wir feiern ab 18:00 Uhr in der Merkenbacher Kirche.

In Zeiten politischer und gesellschaftlicher Umbrüche kommt der Weltgebetstag 2014 aus Ägypten. Mitten im „Arabischen Frühling“ verfassten die Frauen des ägyptischen Weltgebetstagskomitees ihren Gottesdienst. Ihre Bitten und Visionen sind hochaktuell: Alle Menschen in Ägypten, christlich und muslimisch, sollen erleben, dass sich Frieden und Gerechtigkeit Bahn brechen, wie Wasserströme in der Wüste! (Jes 41,18ff.) Rund um den Erdball werden sich am Freitag, dem 7. März 2014, die Besucherinnen und Besucher der Gottesdienste zum Weltgebetstag dieser Hoffnung anschließen.

Wasser ist das Thema des Gottesdienstes - sowohl symbolisch, als auch ganz real. Zum einen ist es eine gefährdete Ressource in Ägypten, einem der wasserärmsten Länder der Erde. Zum anderen dienen Wasserströme als Hoffnungssymbol für Ägyptens Christinnen und Christen, die unter Einschüchterungen und Gewalt radikaler islamistischer Kräfte leiden.

Dass Christen und Muslime, Arme und Reiche, Frauen und Männer 2011 und 2013 gemeinsam für Freiheit und soziale Gerechtigkeit protestierten, gab vielen Menschen Hoffnung. Mit Blick auf die damaligen Forderungen fragt der Weltgebetstag nach der heutigen Situation und nimmt dabei vor allem die ägyptischen Frauen in den Blick. Mit den Kollekten der Gottesdienste werden u.a. zwei ägyptische Partnerorganisationen unterstützt, die sich für Mädchenbildung und die Mitbestimmung von Frauen einsetzen.

Die Einladung zum ersten Vorbereitungstreffen finden Sie auf Seite 23.

Spenden für Brot für die Welt

Dieser Ausgabe liegen wie in jedem Jahr die Sammeltütchen für „Brot für die Welt“ bei. In den vergangenen Jahren war der Rücklauf in beiden Gemeinden immer sehr hoch. Zwischen 2 und 500 Euro lagen die Beträge, die wir in den in Kirchen, Gemeindehäusern oder im Pfarramt abgegebenen Tütchen fanden. Wir sind sehr dankbar, dass das in unseren Gemeinden so ist.

Angesichts der Missernten in vielen Teilen und der stark gestiegenen Lebensmittelpreise auf dem Weltmarkt möchten wir Ihnen die Weihnachtsgabe für „Brot für die Welt“ in diesem Jahr trotzdem noch einmal besonders ans Herz legen. Unsere Gaben werden dringend gebraucht, damit Kleinbauern eigenes Land erwerben können, damit Bauern in Selbsthilfe kleine Staudämme zum Rückhalten des Regenwassers bauen können, damit Menschen neues Saatgut kaufen können und Hoffnung haben dürfen.

Und wenn nur 50 Cent in der Tüte sind, ist geholfen.

Wenn Sie auf die Tüte Ihren Namen und Ihre Anschrift schreiben, erhalten Sie selbstverständlich eine Spendenquittung.

Sollte in Ihrem Doppelpunkt die Spendentüte fehlen, dann nehmen Sie bitte stattdessen einen einfachen Briefumschlag und schreiben Sie darauf „Brot für die Welt“.

Aktion 2013: Hilfe für Kleinbauern in Angola

In Angola herrschte von 1975 bis 2002 ein blutiger Bürgerkrieg. Seine Folgen sind noch immer spürbar. In der Provinz Kwanza-Sul ist die Infrastruktur desolat, die Kindersterblichkeit hoch, viele Menschen haben nicht genug zu essen. Mit seinem ländlichen Entwicklungsprogramm trägt ACM-KS in acht Dörfern der Gemeinde Pambangale zur Ernährungssicherheit bei. Davon profitieren vor allem wiederangesiedelte Flüchtlinge und Vertriebene.

Frau mit Kind bearbeitet ihr Feld.

Copyright: Jörg Bathling / Brot für die Welt

Ökumenische Krankenhausseelsorge Vitos Herborn

Liebe Freunde unserer Arbeit,

in den vergangenen Jahren haben Sie uns in der Vorweihnachtszeit mit Plätzchen für die Patientinnen und Patienten versorgt. Darüber haben wir uns sehr gefreut und die Menschen in den Wohngruppen und auf den Stationen erst recht. Es wäre sehr schön, wenn wir uns auch in diesem Jahr auf Selbstgebackenes von Ihnen freuen könnten.
Für uns ist es eine große Hilfe, wenn Sie, wie es zum Teil auch schon geschieht, kleine Tüten mit Gebäckmischungen packen. Dann bekommt jeder Patient und jede Bewohnerin eine eigene Tüte.
Wenn Sie uns auch in diesem Jahr unterstützen wollen, bitten wir Sie, die Plätzchen bis spätestens zum 3. Advent an der Pforte der Klinik abzugeben.
Übrigens: Jeden Sonntag um 9.45 Uhr feiern wir auf dem Klinikgelände Gottesdienst. Wenn Sie uns dort einmal besuchen möchten, sind Sie herzlich willkommen.
Für alle bisherige Unterstützung danken wir Ihnen von Herzen und verbleiben mit dem Wunsch,, dass Gott Sie segnen möge

Ihre
Seelsorger

Bei der Apfelpresse in Beilstein

Die Kinder aus der Kindertagesstätte waren auch dieses Jahr wieder in Beilstein bei der mobilen Apfelpresse.

Vor diesem Tag haben die Dino-Kinder mit ihren Erzieherinnen fleißig Äpfel eingesammelt. Unterstützt wurden sie dabei von Renate Bender und Gerhard Menger.

Herr Menger, Frau Bender und einige Eltern sind mit den Kindern nach Beilstein gefahren, um dort die Äpfel zu Saft pressen zu lassen.

Die Kinder konnten genau zusehen, wie aus den Äpfeln Saft gemacht wurde. Natürlich durfte frisch gepresster und abgekühlter Saft auch probiert werden. Hmm, das war lecker! Beim Abfüllen und Abtransportieren des frischen Apfelsaftes halfen die Kinder super mit. Wir freuen uns über unseren leckeren selbstgemachten Apfelsaft, der uns täglich gut schmeckt. Ein ganz großer Dank geht an Herrn Menger vom Obst- und Gartenbauverein Fleisbach, der uns auch dieses Jahr diese Aktion ermöglicht hat.

Arbeitseinsatz in der Kita

Am Donnerstag, dem 17.10.2013 trafen sich Eltern, Kinder und Erzieherinnen auf dem Außengelände der Kindertagesstätte um es wieder in Form zu bringen. Die Eltern rückten mit Werkzeug und Gartengeräten an. Die Hecken wurden geschnitten, Büsche und Äste gekürzt, Unkraut rausgerissen, das Hochbeet umgegraben und die verwitterte Pergola abgebaut.

Die Kinder fuhren fleißig die Schubkarren zum Anhänger, der auf dem großen Parkplatz vor der Tür stand oder rechten das Laub auf Haufen zusammen. Vielen Dank für die tolle Hilfe an alle Eltern, die sich an diesem Arbeitseinsatz beteiligt haben.

Erntedankfest

Am 06.10.2013 feierte die Evangelische Kindertagesstätte wie in jedem Jahr mit der Kirchengemeinde den Erntedankgottesdienst.

Die Kinder hatten viel Obst und Gemüse dabei, das sie nach dem Einzug in die Kirche vor dem Altar abstellten. Der Altarraum war sehr schön geschmückt und der Höhepunkt war eine riesengroße Sonnenblume, die alle Kinder begeisterte.

Danach spielten sie das Singspiel vom Bauern Hans vor, der seine Ernte vom Feld einholt und ein Erntefest feiert.

Herr Hagen begrüßte die Kinder mit seiner Handpuppe „Opa Erhard“. Er erzählte von Opa und Maximilian, die in den Ferien zusammen einen Kürbis aushöhlen wollen. Dieses Jahr wurden auch wieder Konservendosen gesammelt, die von den Kindern der Tagesstätte nach Herborn zum Brotkorb gebracht wurden.

Diakonie
Diakoniestation Herborn und Sinn

Tanja Häuser

Neue Geschäftsführung in der Diakoniestation

Seit dem 1. Juli 2013 unterstütze ich als Geschäftsführerin den Vorstand und das gesamte Team der Diakoniestation Herborn und Sinn mit einer 25 %-Stelle.

Parallel dazu bin ich ebenfalls, zu je gleichen Teilen, in der Diakoniestation Dillenburg und Haiger als Geschäftsführerin tätig.

Kurz zu meiner Person:

Ich bin 39 Jahre, verheiratet, habe einen 12-jährigen Sohn und wohne zusammen mit meiner Familie in Bischoffen. 2011 habe ich die Weiterbildung zur Betriebswirtin (HWK) abgeschlossen und war seit 2012 bereits im Team der Geschäftsführung für vier Diakoniestationen im Nachbarlandkreis tätig.

Ich freue mich sehr, für alle drei Diakoniestationen tätig sein zu dürfen. Ich empfinde die Arbeit sowohl mit den Vorständen, der Pflegedienstleitung, der Verwaltung und den Pflegekräften als sehr angenehm, offen und bereichernd. Für die herzliche Aufnahme in das Team der Diakoniestation Herborn und Sinn möchte ich mich von ganzem Herzen bei meinen neuen Kolleginnen und Kollegen bedanken.

Gerne können Sie mich für Fragen und Anregungen über die Diakoniestation Herborn und Sinn erreichen.

Diakoniestation Herborn und Sinn
Am Hintersand 15 · 35745 Herborn
Telefon: 02772 / 5834-600 · Fax: 02772 / 5834-760
E-Mail: info@diakoniestation-herborn.de

Wer ist das?

Sie werden sich noch erinnern: das haben wir in den vergangenen Jahren öfter gefragt.

Die Person, die heute zu erraten ist, ist ein Mann.

Na gut, dass hätte frau/man/kind auch den Fotos entnehmen können.

Er wird im nächsten Jahr 65 Jahre alt. Er wurde im Taunus geboren.

Sein Vater war Gerbermeister.

Ein Großvater und zwei Taufpaten stammen aus Herborn.

Seine Tochter will seinen Beruf ergreifen.

Er sollte in Merkenbach und Fleisbach in gleicher Weise bekannt sein.

Er arbeitet ehrenamtlich im Kirchspiel mit.

Das erste Foto zeigt ihn im Juni seines Geburtjahres, das zweite an Ostern 1952 und das dritte im Alter von 11 Jahren.

Der Spatz Frechdachs - Geschichten aus dem Garten

Aufgeschrieben von Merk Fleiß

Ich glaube fast, dass Du den Spatz Frechdachs kennst. Gesehen hast Du ihn bestimmt schon, denn er wohnt nicht weit von Dir in einem Garten. Wo er genau wohnt, sage ich Dir nicht. Denn wenn Du ihn besuchst und Mia und Ben und Lena und Noah auch, dann würde er sich vielleicht etwas darauf einbilden, dass er so bekannt ist. Und ich möchte doch, dass er so ein bescheidener und blitzgescheiter Spatz bleibt, wie er ist. Aber, was er so tut, das will ich Dir erzählen. Und zuerst erzähle ich Dir:

Wie der Spatz Frechdachs seinen Namen bekommen hat.

Frechdachs war erst als letzter der drei Spatzengeschwister des Frühlings aus dem Ei geschlüpft. Mutter Spatz, hat mir erzählt, das Ei von Frechdachs hätte eine ganz besonders harte Schale gehabt. Sie war sehr stolz darauf, wie er sich durch diese harte Schale gearbeitet hatte und danach sofort nach Essen rief.

Frechdachs war insgesamt das zehnte Küken von Mutter und Vater Spatz. Und deshalb wollte Vater Spatz ihn „Decimus“ nennen. Denn Vater Spatz war im Garten des Pfarrers aufgewachsen und hatte dort etwas Latein gelernt. Ja, „Decimus“ ist ein lateinisches Wort und heißt „Der Zehnte“. Aber Mutter Spatz hatte gesagt: „Lateinische Namen sind viel zu fein für Spatzen. So etwas passt vielleicht für Eulen oder Fledermäuse. Wir Spatzen haben ganz normale Namen wie Obadja und Jolanthe.“ Aber da hatte Vater Spatz gepiepst: „So heißen heute nicht einmal mehr Menschen!“ Und so hatte der kleine Spatzenjunge erst einmal gar keinen Namen bekommen.

Kaum war der kleine Spatz flügge, durchstreifte er schon den ganzen Garten. Und so sehr die Mutter ihn auch vor Katzen, Wieseln, Krähen und Elstern warnte, der kleine Spatz war doch von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang im Garten unterwegs. Gerne besuchte er die Eule Eulisabeth, die so viele Geschichten erzählen konnte, aber genauso gerne steckt er seinen kleinen Schnabel unter Büsche und Blätter und brachte so jedes Geheimnis des Gartens heraus.

An einem Donnerstag war die kleine Dorothee, die an einem dicken Ast des großen Baumes in der Mitte des Gartens eine Schaukel hatte, im Garten gewesen. Mit einem kleinen Teller in der Hand mit einem großen Stück Torte drauf hatte sie sich auf die Schaukel gesetzt. Und gerade, als sie essen wollte, hatte ihr großer Bruder der Schaukel einen Stoß gegeben, und da war das schöne große Stück Torte auf den Boden gefallen. Dort lag es noch, als Dorothee und ihr Bruder schon lange wieder im Haus

waren. Um das Tortenstück hatten sich viele Vögel versammelt: die dicke Amsel Füllig mit ihrem Mann Schmächtig, einige Meisen und die ganze Familie Spatz.

„Hmmm", sagte Vater Spatz, „So etwas Leckeres bekommt Spatz nicht alle Tage." Aber Mutter Spatz sagte: „Jeder nur ein winziges Stück! Spatz kann nicht wissen, ob Spatz davon nicht krank wird." Und Herr Schmächtig Amsel sagte: „Amsel bekommt bestimmt Durchfall von so etwas Fettem." Aber Frau Füllig Amsel ließ sich davon nicht abschrecken. Und auch die Spatzenkinder hauten mächtig rein.

Frechdachs (ganz links) mit seinem Vater, seiner Schwester und seinem Bruder.

Da kam eine große Elster geflogen. Laut rief sie: „Das gehört mir! Das gehört mir! Weg von meinem Essen, ihr kleines Gesindel, oder ich reiße euch die Köpfe ab!" Die ganze Familie Spatz, die Meisen und auch das Ehepaar Amsel flogen schimpfend und tschilpend auf den großen Baum. Ach, was waren sie entrüstet! Es war doch genug für alle da!

Nur der kleine Spatz, also der, von dem ich Dir erzähle, der hatte sich auf die Schaukel gesetzt, direkt über dem Kopf der Elster, die mit aller Kraft ihren Schnabel in die Torte schlug.

Er war fürchterlich erschrocken. Und vielleicht kam alles von dem Schreck. Vielleicht kam es auch davon, dass er zum ersten Mal in seinem Leben Buttercremetorte gegessen hatte und gleich so viel. Auf jeden Fall grummelte es heftig in seinem Bauch. Da wollte ganz viel ganz schnell hinten hinaus. Und der kleine Spatz gab nach. Na gut, kurz gezielt hat er auch. Und er hatte gut gezielt. Die ganze weiße Masse klatschte der Elster auf den Kopf und lief ihr am Kopf herunter bis in die Augen. Kreischend flog die Elster weg, um sich im Bach den Kopf zu waschen.

Die kleinen Vögel und die Mäuse und das rote Eichhörnchen Eckermann lachten, dass ihnen fast die kleinen Bäuche geplatzt wären. Das hinderte sie aber nicht daran, sie gleich weiter mit Torte vollzustopfen.

Die Eule Eulisabeth rief anerkennend voller Begeisterung vom Baum herab: „So ein Frechdachs." Und weil das die anderen Gartenbewohner alle gehört hatten, hieß der kleine Spatz seitdem überall „Frechdachs".

Warum das aber für ihn kein Glück war, das kannst Du im nächsten Doppelpunkt lesen.

Kontakte

PFARRERINEN UND PFARRER:
Pfarramt Fleisbach, Pfarrer-von-Oven-Straße 8, 35764 Sinn-Fleisbach,
Tel.: 02772-52200, e-mail: pfarramt.fleisbach@t-online.de
Pfarrerin Brigitte Hagen persönlich: brigitte.hagen.kgm.fleisbach@ekhn-net.de
Pfarrer Bernd Hagen i.R. persönlich: bernd.hagen.kgm.fleisbach@ekhn-net.de
Pfarrerin Dorothee Schaaf, Berkenhoffstr. 3, 35745 Herborn-Merkenbach, Tel.: 581504
dorothee.schaaf.kgm.fleisbach@ekhn-net.de

BÜRO:
Frau Halfmann, Pfarrer-von-Oven-Str. 8, 35764 Sinn-Fleisbach, Tel.: 02772-52200,
Fax: 02772-570554, e-mail: pfarramt.fleisbach@t-online.de

BÜROZEITEN:
dienstags von 09:00 bis 12:00 Uhr, donnerstags von 15:00 bis 18:00 Uhr

GEMEINDEBRIEFREDAKTION:
Beate Dietrich, Tel.: 02772-51525, beate@dietrich-waagenbau.de
Bernd Hagen, Tel.: 02772-52200, bernd.hagen.kgm.fleisbach@ekhn-net.de

HÄUSLICHE KRANKENPFLEGE:
Diakoniestation Herborn und Sinn, Am Hintersand 15, 35745 Herborn,
Tel.: 02772-5834-600, Email: info@diakoniestation-herborn.de

FLEISBACH:

KIRCHENVORSTAND:
Vorsitzende Renate Bender, Steinstr. 3, Tel.: 02772-51576

KÜSTERIN/HAUSMEISTERIN GEMEINDEHAUS:
Heike Frank, Tel: 02772-9242863 und 0178-1630375

KINDERTAGESSTÄTTE FLEISBACH:
Ringstr. 2a, Tel.: 02772-52402

SPENDENKONTO:
Ev. Kirchengemeinde Fleisbach, Kto-Nr.: 91041901
bei der Volksbank Dill eG, BLZ 516 900 00

MERKENBACH:

KIRCHENVORSTAND:
Vorsitzende Beate Dietrich, Jahnstraße 22, 35745 Merkenbach, Tel.: 02772-51525

KÜSTERIN/HAUSMEISTERIN GEMEINDEHAUS:
Birgit Magnus, Im Wieschen 10, Tel.: 02772-54641

SPENDENKONTO:
Ev. Kirchengemeinde Merkenbach, Kto-Nr.: 151017910
bei der Sparkasse Dillenburg, BLZ 516 500 45

Impressum

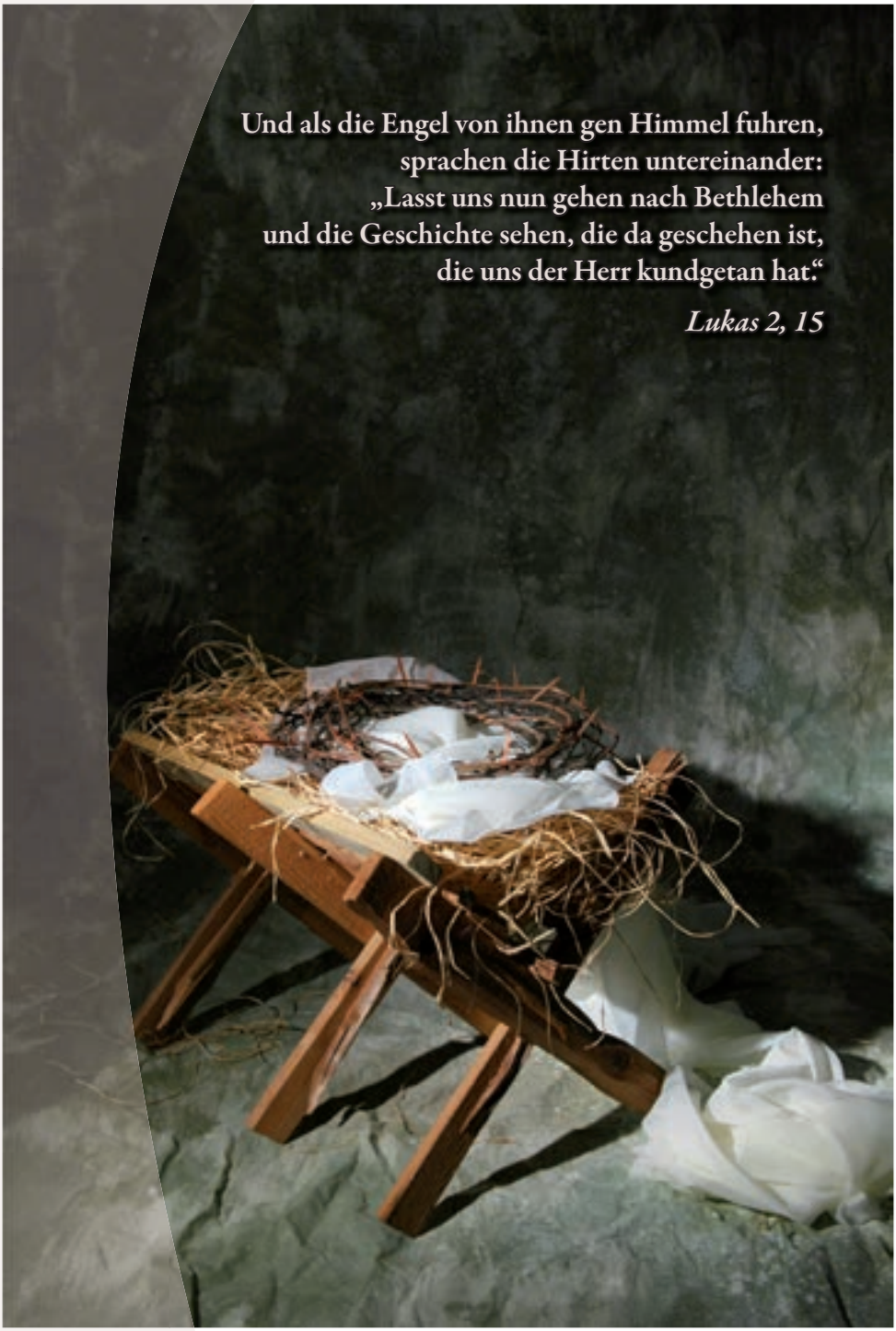
Herausgeber:
Die Kirchenvorstände
der Ev. Kirchengemeinden
Fleisbach und Merkenbach
V.i.S.d.B.:
Bernd Hagen
Redaktion:
Beate Dietrich
Druck:
Druckerei Roth, Fleisbach
Redaktionsschluss
der nächsten Ausgabe:
9. Februar 2014

Kinderbibeltage in Fleisbach

Vom 30. Oktober bis 2. November 2013 fanden im Fleisbacher Gemeindehaus Kinderbibeltage statt. Es ging in diesem Jahr um den Reformator Martin Luther. Von seinem Thesenanschlag am 31. Oktober 1517, von seinem mutigen Auftreten auf dem Reichstag zu Worms 1521 und von seiner Bibelübersetzung auf der Wartburg erfuhren die Kinder.

Einen kleinen Einblick in die Tage geben uns die Fotos, die die Mitarbeiter/innen für uns geknipst haben. Es sieht aus, als hätten Kinder, Jugendliche und Erwachsene viel Spaß miteinander gehabt. Mehr Fotos finden Sie in der Bildergalerie unserer Homepage:

www.unser-kirchspiel.de.



**Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren,
sprachen die Hirten untereinander:
„Lasst uns nun gehen nach Bethlehem
und die Geschichte sehen, die da geschehen ist,
die uns der Herr kundgetan hat.“**

Lukas 2, 15